

# **DJK-Handball-Abteilung blickt neuer Saison mit viel Spannung entgegen**

**Die Handballabteilung der DJK GW Werden steht vor einer sportlich sehr schwierigen, aber interessanten Saison. Während die erste Herrenmannschaft nach ihrem überraschenden Aufstieg die neue sportliche Herausforderung meistern muss, will die Damenmannschaft den direkten Wiederaufstieg in Angriff nehmen.**

Im Verein hofft man, dass die jungen Spieler aus der eigenen Nachwuchsarbeit die erste Mannschaft verstärken können: der von Schwarz-Weiß Essen zurückgekehrte Tobias Lortz sowie Karl Molle, Jan Kalland und Lars Dressler.

Die Trainerposition ist durch Friedhelm Kollikowski besetzt, nachdem Dino Dzidic kurzfristig umziehen musste. (siehe hierzu separaten Bericht in der heutigen Ausgabe) Die Verantwortlichen erwarten, dass durch die neue, sportlich gesehen, interessante Aufgabe ein größerer Zuschauerzuspruch erfolgt und dadurch der Handball eine neue Popularität im Einzugsgebiet des Vereins erhält. Dass die sportliche Aufgabe sehr schwer werden wird, wissen Spieler, Trainer und Vorstand, doch man glaubt den Klassenerhalt erreichen zu können. In finanzieller Hinsicht hofft der nicht auf Rosen gebettete Verein, dass Sponsoren vor allem bei Firmen aus Werden und dem Umland gefunden werden können. Werbung der interessierten Unternehmen kann ihre bei den Heimspielen der Werdener in der Löwentalhalle ausgestellt werden. Die Werdener bitten um Kontaktaufnahme mit dem Verein.

Die Damenmannschaft wird nach ihrem zweijährigen Gastspiel in der Landesliga nun sicherlich um die Meisterschaft in der Bezirksliga mitspielen. Als Gegner sind vor allem Kettwig v.d. Brücke, HSV Frintrop, Heisingen und der Post SV zu beachten. Vielleicht kann die Spielerinnendecke durch Neuzugänge erweitert werden.

Die II. Mannschaft steht nach dem in der vergangenen Saison nur knapp vermiedenen Abstieg vor einem weiteren Jahr in der 1. Klasse. Wenn alle Spieler zur Verfügung stehen, sollte es diese Saison besser laufen.

Die III. Mannschaft des Vereins, das routinierte Oldie-Team, wird Probleme haben, den hervorragenden zweiten Platz aus der letzten Saison zu wiederholen. Doch das Potential sollte immer noch reichen, um am Ende mindestens im gesicherten Mittelfeld der Tabelle zu landen.

Im Jugendbereich werden eine männliche A- und B-Jugend, eine weibliche B-Jugend sowie eine neue gemischte F-Jugend in die Saison starten. Der Verein hofft, durch gezielte Werbung z.B. in den umliegenden Schulen interessierte Jugendliche ansprechen zu können. Vor allem die langjährige Zusammenarbeit mit dem Werdener Gymnasium muss künftig intensiviert werden.

**Werdener Handball-Landesligist DJK verliert Erfolgscoach Dino Dzidic**

## **Aufenthaltsgenehmigung wurde nicht verlängert**

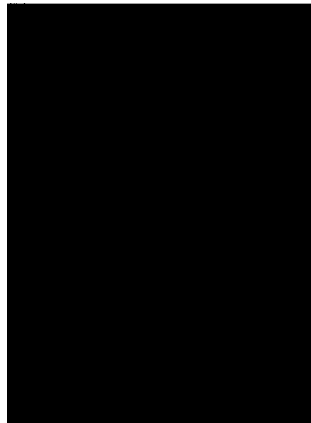
**Völlig überraschend und unvorhergesehen musste Trainer Dino Dzidic in der vergangenen Woche seine Arbeit bei den Handballer der DJK Werden aufgeben, weil die Stadt Mülheim seine Abschiebung nach Kroatien verfügt hatte. Obwohl Dzidic als anerkannter und erfolgreicher medizinisch-technischer Röntgen-Assistent im Klinikum in Wuppertal dringend gebraucht wurde, konnte keine Verlängerung seiner Aufenthaltsgenehmigung in NRW erreicht werden.**

Was ihm als serbischem Moslem mit kroatischem Pass nach seiner Abschiebung gedroht hätte, lässt sich nach Lage der Verhältnisse in Kroatien denken. Deshalb musste Dino Dzidic notgedrungen ein Angebot aus Heilbronn annehmen, wo er nicht nur als gesuchter MTRA weiterhin arbeiten kann, sondern auch ein langfristiges Bleiberecht garantiert bekam.

Die Werdener Handballer sind deshalb so verärgert, weil augenscheinlich staatliche Organe in Nordrhein-Westfalen ihren Auftrag konsequent und ohne Rücksicht auf Verluste durchsetzen, während andere Bundesländer- im Gegensatz zu ihren Verlautbarungen- für gesuchte Fachkräfte ganz gezielte Ausnahmen machen. NRW setzt also wohl im Zeitalter der Green Cards das Prinzip höher an als das Wohl des Einzelnen und den Nutzen für die Gemeinschaft.

Die Werdener DJKler bedauern diese überraschende Trennung von ihrem Trainer sehr, zumal Dino Dzidic in seiner ruhigen und dennoch bestimmten Art äußerst erfolgreich in Werden gearbeitet hatte. Der Aufstieg in die Landesliga ist schließlich und endlich sein Verdienst. Die DJKler verabschiedeten ihren Trainer mit Dank und Anerkennung und mit der Gewissheit, dass Dino sich in der Saison 2000/2001 immer wieder einmal bei den Spielen „seiner“ Mannschaft sehen lassen wird. Die zweijährige Arbeit haben Trainer und Mannschaft sowie alle Verantwortlichen zu einer gut funktionierenden Einheit werden lassen, die nun abrupt beendet wurde.

Die weitere Arbeit im Sinne von Dino Dzidic ist dadurch gewährleistet, dass Co-Trainer Friedhelm Kollikowski zunächst Training und Betreuung der Mannschaften übernommen hat. Kollikowski war schon in der Vergangenheit ins Training einbezogen und ist wegen seiner verbindlichen und freundlichen Art allseits anerkannt. Die Verantwortlichen setzen aber in Absprache mit dem Übergangstrainer die Suche nach einem neuen Trainer intensiv und gezielt fort.



*Trainiert nicht mehr die DJK-Erste: Dino Dzidic.*